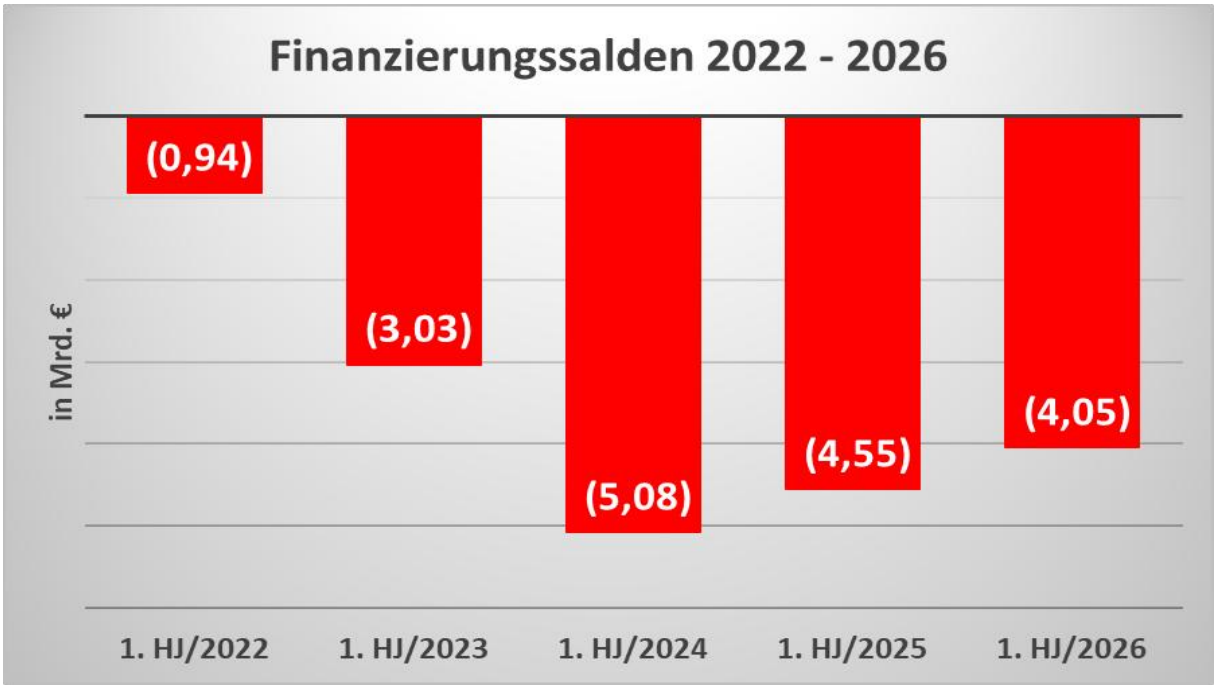
Bayerischer Städtetag

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der bayerischen Kommunen im ersten Halbjahr 2026

Gegenüber dem Vorjahreshalbjahr ist das **Finanzierungsdefizit der bayerischen Kommunen** im ersten Halbjahr 2026 um rund 500 Mio. Euro auf aktuell 4,05 Mrd. Euro zurückgegangen. Trotz des Rückgangs besteht **kein Grund zur Entwarnung**. Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Verbesserung des Finanzierungssaldos weniger auf positive Effekte bei den Steuereinnahmen zurückzuführen, sondern dürfte eine Folge von harten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen vieler Kommunen sein. Dies wird vor allen Dingen bei den Bauausgaben und den Ausgaben für den sächlichen Betriebsaufwand deutlich, die sich beide im Vergleich zum Vorjahr reduziert haben.

Die Entwicklung der Finanzierungssalden der letzten Jahre im Überblick:

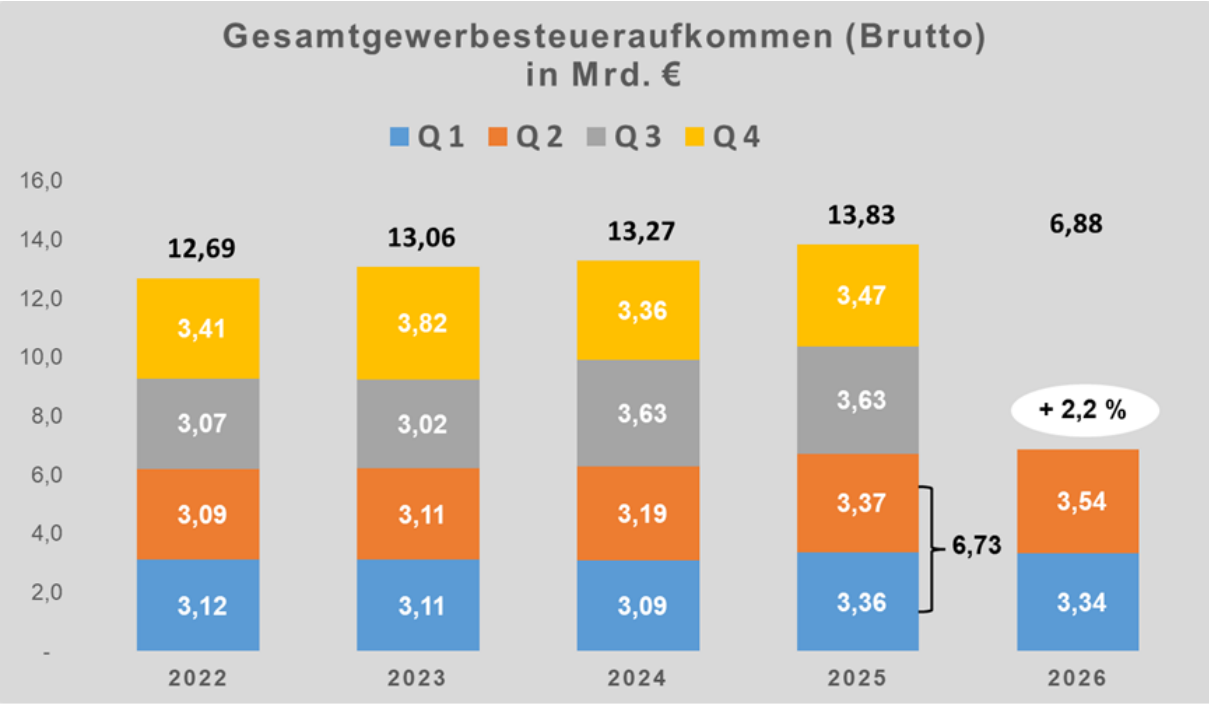


Der negative Finanzierungssaldo resultiert größtenteils aus der Investitionstätigkeit (-3,2 Mrd. Euro). Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit bewegt sich mit einem Minus von 0,82 Mrd. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Bei den **kassenmäßigen Steuereinnahmen (Netto) der bayerischen Kommunen** war im ersten Halbjahr 2026 im Gegensatz zu den Vorjahren nur noch ein verhaltender Aufwuchs zu verzeichnen. Diese stiegen um 2,9 Prozent auf rund 11,1 Mrd. Euro. Während der **gemeindliche Anteil an der Einkommensteuer** aufgrund der sich langsam eintrübenden Situation am Arbeitsmarkt sowie der negativen Effekte beim Aufkommen der Abgeltungsteuer aus Zins- und Veräußerungserträgen im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang (-1,7 Prozent) zu verzeichnen war, erwies sich die

Entwicklung bei der **Gewerbesteuer** trotz der schwierigen wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen mit einem Aufwuchs in Höhe von 2,2 Prozent als überraschend robust. Beim **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** bestand im 1. Halbjahr gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 28,8 Prozent. Diese ist im Wesentlichen auf die Kompensation der durch den Investitionsbooster verursachten Steuermindereinnahmen durch den Bund zurückzuführen

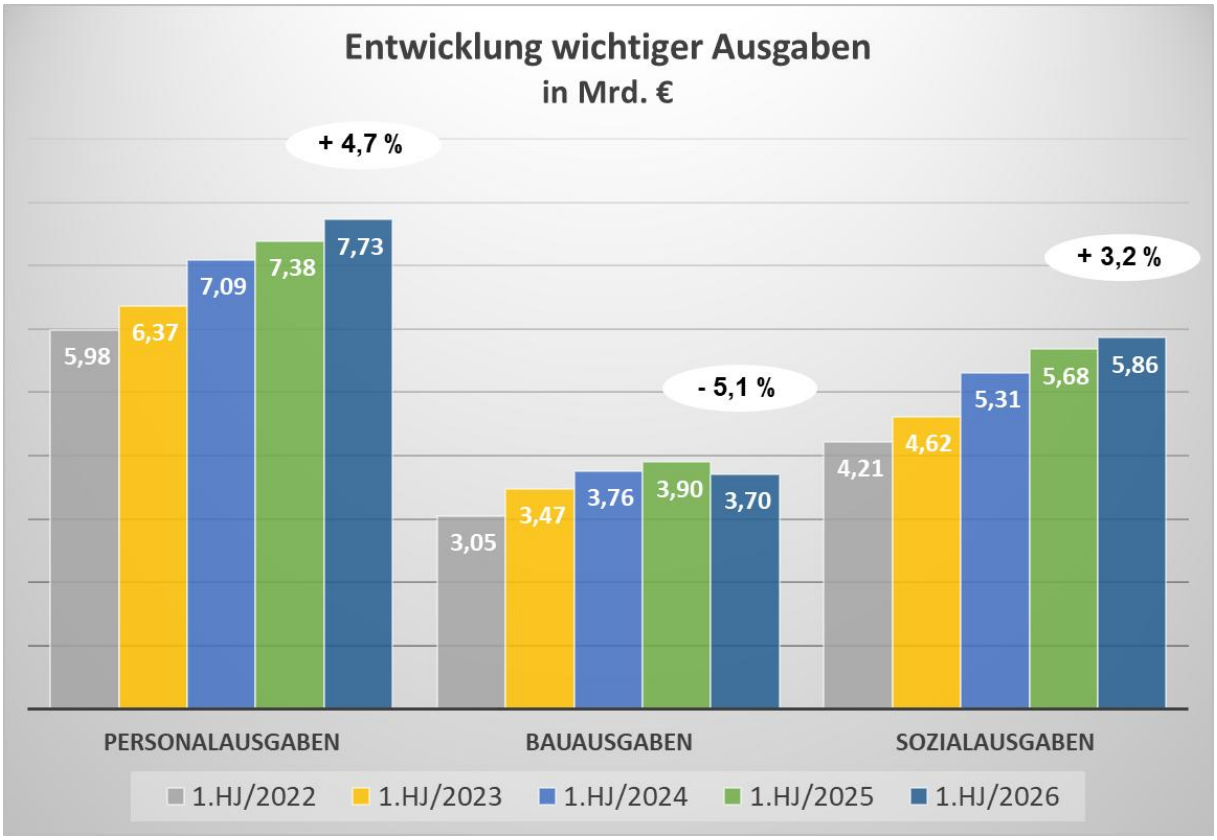
Die Entwicklung des **Brutto-Gewerbesteueraufkommens** im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen im Überblick:



Das **Gesamtaufkommen der Gewerbesteuer (brutto)** der bayerischen Städte und Gemeinden betrug im ersten Halbjahr 6,88 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahr lediglich ein Aufwuchs um 2,1 Prozent. Während bei den **kreisfreien Städten** ein Anstieg in Höhe von 2,5 Prozent zu verzeichnen war, stieg das Gewerbesteueraufkommen **der kreisangehörigen Städte und Gemeinden** um 2,0 Prozent auf 3,72 Mrd. Euro.

Ein Blick auf die Ausgabenseite:

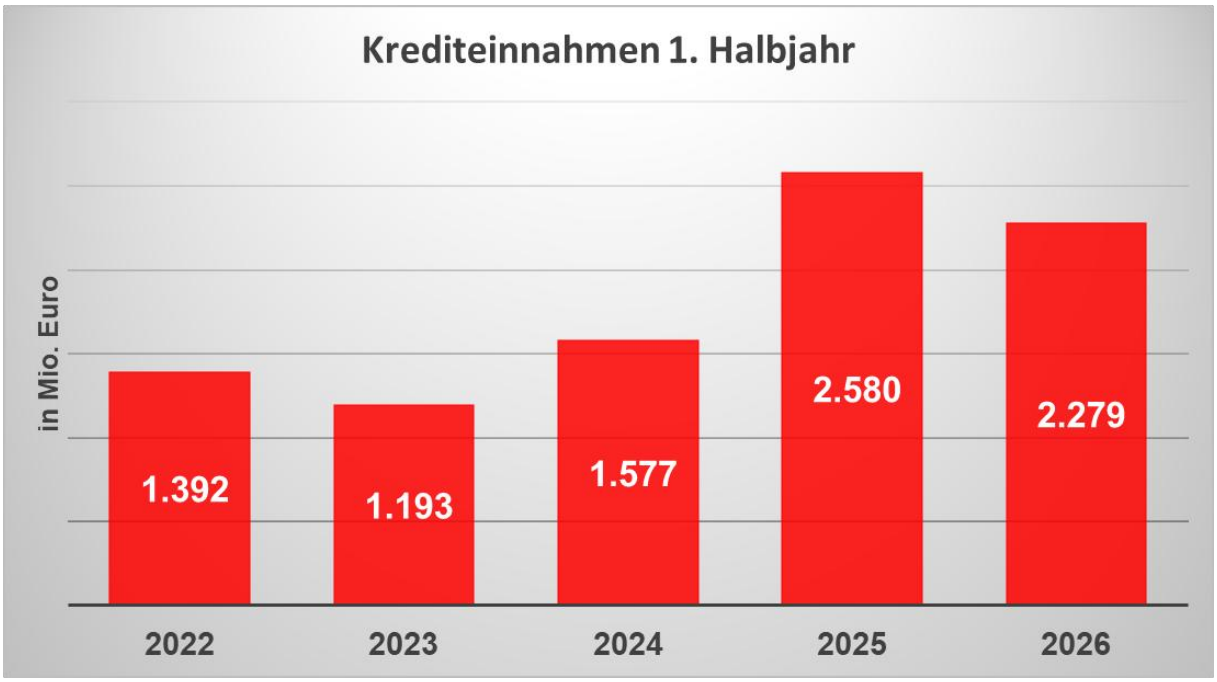
Die Gesamtausgaben der bayerischen Kommunen wuchsen im ersten Halbjahr 2026 um 2,2 Prozent auf insgesamt 30,1 Mrd. Euro.



Im Vergleich zum Vorjahr (+4,1 Prozent) hat sich der Anstieg bei den **Personalausgaben** im ersten Halbjahr 2026 aufgrund tarifvertraglicher Auswirkungen mit einem Zuwachs von 4,7 Prozent wieder etwas beschleunigt.

Auch die Dynamik bei den **Sozialausgaben** setzt sich mit einem Plus von 3,2 Prozent ungebrochen fort. Bei den Ausgaben für den **sächlichen Betriebsaufwand** sowie bei den **Bauausgaben** ist vor allen Dingen aufgrund der harten Sparmaßnahmen in vielen Kommunen im ersten Halbjahr ein Rückgang der Ausgaben um 0,9 Prozent bzw. 5,0 Prozent zu verzeichnen.

Auch im ersten Halbjahr 2026 mussten die bayerischen Kommunen aufgrund der nicht mehr vorhandenen Selbstfinanzierungskraft der Verwaltungshaushalte und der in den letzten Jahren erfolgten Abschmelzung der Rücklagen zur Finanzierung ihrer Investitionen verstärkt auf **Kredite** zurückgreifen. Aufgrund der gesunkenen Bautätigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr zwar die Kreditaufnahme um 11,2 Prozent, bewegte sich aber mit etwa 2,3 Mrd. Euro immer noch auf extrem hohem Niveau.



Ansprechpartner: Markus Porombka, Tel.: 089/290087-14, E-Mail: markus.porombka@bay-staedtetag.de

© Bayerischer Städtetag, Arnulfstraße 50, 80335 München, Tel. 089/290087-0
E-Mail: post@bay-staedtetag.de, Internet: http://www.bay-staedtetag.de